

An das
Amt der Vorarlberger Landesregierung
Abteilung Via-Energieförderung
Römerstraße 15
6900 Bregenz

Bestätigung der Wohnsitzgemeinde:
 Es handelt sich nach dem Baugesetz um
 ein freies Bauvorhaben
 ein bewilligungspflichtiges
 Bauvorhaben

Datum, Unterschrift

FÖRDERUNGSANTRAG

Energieförderung für Wohnbauten

- Thermische Solaranlagen zur Bereitstellung von Raumwärme und/oder Brauchwasser
- Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe (Holzheizungen)
- Elektrisch betriebene Heizungs-Wärmepumpen Sole/Wasser oder Wasser/Wasser
- Wärmepumpen mit der Energiequelle Abluft in Gebäuden mit einem Heizwärmebedarf von maximal 20 kWh pro m²BGF und Jahr
- Hausanschluss von Wohngebäuden an Nahwärmesysteme

Dieser Antrag ist bis spätestens 6 Monate nach Inbetriebnahme der Anlage zu stellen!

1 AntragstellerIn:				
Firma (bei Wohnbaugesellschaften bzw. Bauträgern):				
Titel:	Vorname:	Familiennamen:	Geburtsdatum:	
PLZ:	Ort:	Straße:	HausNr:	
Tel. (privat):	Tel. (dienstlich):	Fax:	E-Mail:	
2 Objektadresse und Angaben zur Bauliegenschaft:				
PLZ:	Ort:	Straße:	HausNr:	Baujahr:
Der/die FörderungswerberIn ist: <input type="checkbox"/> EigentümerIn <input type="checkbox"/> MieterIn <input type="checkbox"/> Wohnbaugesellschaft <input type="checkbox"/> Dritter zum Zwecke der Errichtung und des Betriebes der Anlage				
Ist der/die FörderungswerberIn vorsteuerabzugsberechtigt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
<input type="checkbox"/> Neubau <input type="checkbox"/> Altbau <input type="checkbox"/> Mischbauten Alt- und Neubau				
<input type="checkbox"/> Eigenheim (maximal 2 Wohnungen) <input type="checkbox"/> Mehrwohnungshaus (mindestens 3 Wohnungen) <input type="checkbox"/> Gemeinschaftsanlage (mindestens 2 Wohnobjekte)				
<input type="checkbox"/> Mischnutzung mit Gewerbe/Ferien- und/oder Zweitwohnungen Anzahl Gebäude insgesamt: _____				
Anzahl Wohnungen insgesamt:		davon Wohnungen Hauptwohnsitze:		davon Wohnungen Zweitwohnsitze:
Brutto-Grundfläche insgesamt in m ² :		Brutto-Grundfläche Hauptwohnsitze in m ² :		Brutto-Grundfläche Zweitwohnsitze in m ² :
Wird (oder wurde) bei anderen Förderstellen um Förderung angesucht? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein				
Wenn ja, Förderstelle (Neubau, Althausanierung, KPC usw.):				

3 Heizwärmebedarf des Gebäudes am Referenzstandort sowie Warmwasserbedarf:			
Heizwärmebedarf pro m ² :	kWh/m ² BGFa	Heizwärmebedarf pro Jahr:	kWh/a
Gebäudeheizlast gesamt:	kW	Warmwasserbedarf gesamt:	kWh/a
4 Förderbare Maßnahmen:			
4.1 Thermische Solaranlage zur Bereitstellung von Raumwärme und/oder Brauchwasser			
Hinweis: Bestehende Solaranlagen, die nicht verändert werden, sind unter Punkt 5 anzuführen			
<input type="checkbox"/> (1) Anlagen zur Brauchwasserbereitung mit mindestens 60 % Deckungsanteil			
<input type="checkbox"/> (2) Anlagen zur Bereitstellung von Raumwärme mit einer Jahresabdeckung zwischen 15 und 20 %			
<input type="checkbox"/> (3) Anlagen zur Bereitstellung von Raumwärme mit einer Jahresabdeckung über 20 %			
Hersteller:		Type:	
<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist extern installiert		<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist im Gerät enthalten	
Neue Kollektorfläche:	m ²	Bei Erweiterungen: bisherige Kollektorfläche:	m ²
<input type="checkbox"/> Flachkollektor		<input type="checkbox"/> Vakuum-Röhrenkollektor	<input type="checkbox"/> Vakuum-Flachkollektor
4.2 Heizungssystem auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe (Holzheizung)			
<input type="checkbox"/> (1) Stückholzheizung (Vergaserkessel mit Gebläseunterstützung) mit Pufferspeicher			
<input type="checkbox"/> (2) Automatische Hackgutheizung			
<input type="checkbox"/> (3) Automatische Pelletsheizung			
<input type="checkbox"/> (4) Kachel- und Kaminöfen als Zentralheizung			
Hersteller:		Type:	
4.3 Elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen Sole/Wasser oder Wasser/Wasser			
<input type="checkbox"/> (1) Erdsondenanlage		<input type="checkbox"/> (2) Grundwasseranlage	
<input type="checkbox"/> (3) Energiepfahlanlage		<input type="checkbox"/> (4) Erdkollektorenanlage	
Hersteller:		Type:	
<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist extern installiert		<input type="checkbox"/> Wärmemengenzähler ist im Gerät enthalten	
4.4 Wärmepumpe mit der Energiequelle Abluft in einem Gebäude mit einem Heizwärmebedarf von maximal 20 kWh pro m²BGF und Jahr			
Hersteller:		Type:	
Punkt 4.2 bis 4.4 - Ist ein Anschluss an Nahwärmesysteme zu ortsüblichen Preisen möglich? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			
4.5 Hausanschluss von Wohngebäuden an Nahwärmesysteme			
<input type="checkbox"/> (1) Auf Basis erneuerbarer Energieträger, wobei deren Anteil mindestens 80 % betragen muss			
<input type="checkbox"/> (2) Auf Basis von hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen			
<input type="checkbox"/> (3) Auf Basis von Abwärme, die sonst ungenutzt bleibt			
Energieversorger (Name, Adresse):			
5 Alte bzw. ersetzte Heizsysteme sowie Zusatzsysteme bei Altbauten und/oder Mischbauten:			
Altes Heizungssystem:		<input type="checkbox"/> keine (Neubau)	
Wird (oder wurde) das alte Heizsystem entfernt?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Wird das alte Heizsystem weiterverwendet?	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	
Solaranlage vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja: m ²	<input type="checkbox"/> nein	Heizungsunterstützung <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Photovoltaikanlage vorhanden?	<input type="checkbox"/> ja: m ²	<input type="checkbox"/> nein	

6 Heizsystem:	
<input type="checkbox"/> Fußbodenheizung	<input type="checkbox"/> Radiatorenheizung
<input type="checkbox"/> Kontrollierte Be- und Entlüftung	<input type="checkbox"/> Sonstige:
Vorlauftemperatur im Auslegungspunkt: °C	
Pufferspeicher installiert: Liter	Boiler installiert: Liter
Bei Stückholzheizungen: Minimales Pufferspeichervolumen gemäß der Norm EN 303-5: Liter	
Heizungspumpe Effizienzklasse A <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
7 Bestätigung des Installateurs:	
<input type="checkbox"/> Ich bestätige die sachgemäße Installation und Inbetriebnahme. Die Anlage funktioniert einwandfrei.	
<input type="checkbox"/> Ich bestätige die Einweisung des Anlagenbetreibers (Funktion und Betriebsweise der Anlage, Grundfunktionen der Bedienung und der Regelung, Inbetriebnahmeprotokoll liegt vor).	
<input type="checkbox"/> Die Anlage entspricht der Energieförderungsrichtlinie 2012.	
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für thermische Solaranlagen zur Bereitstellung von Raumwärme und/oder Brauchwasser:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für Heizungssysteme auf Basis emissionsarmer, biogener Brennstoffe (Holzheizung):	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für elektrisch betriebene Heizungswärmepumpen Sole/Wasser oder Wasser/Wasser:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für Wärmepumpen mit der Energiequelle Abluft:	EURO
<input type="checkbox"/> Förderfähige Kosten für Hausanschlüsse von Wohngebäuden an Nahwärmesysteme:	EURO
<p style="text-align: center;">_____ _____</p> <p style="text-align: center;">Datum der Inbetriebnahme Stampiglie und Unterschrift des Planers bzw. Installateurs</p>	
8 Bankverbindung für die Auszahlung der Förderung:	
KontoNr.:	Bankleitzahl:
Bankinstitut:	
IBAN:	BIC/SWIFT:
Das Konto ist legitimiert auf den Namen:	
Der/die AntragstellerIn bestätigt, die Energieförderungsrichtlinie 2012 vollinhaltlich zur Kenntnis genommen zu haben und dass es sich bei dem oben genannten Konto um ein legitimiertes Konto handelt.	
AntragstellerIn:	
<p style="text-align: center;">_____ _____</p> <p style="text-align: center;">Datum Unterschrift des Antragstellers/der Antragstellerin</p>	

Nur vom Amt der Vorarlberger Landesregierung auszufüllen:	
Sachlich und rechnerisch geprüft am:	Anzuweisender Betrag Solaranlagen: EURO
Anzuweisender Betrag Holzheizungen: EURO	Anzuweisender Betrag Wärmepumpen: EURO
Sachbearbeiter:	
Datum und Unterschrift des Anweisungsberechtigten:	
9 Unterlagen, die diesem Antrag beizulegen sind:	
<p>Bei allen förderbaren Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Neubauten ist der Energieausweis verpflichtend • Bei Sanierungen ist der Energieausweis verpflichtend bei Wärmepumpen und bei Erreichen der Altbau Förderstufen 2 und 3 • Detaillierte Schlussrechnungen und Zahlungsbelege in Kopie • Meldebestätigung je Haushaltsvorstand 	
<p>Bei Solaranlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Baubewilligung, wenn es sich um ein bewilligungspflichtiges Bauvorhaben handelt • Berechnung der Heizungsunterstützung mit einem anerkannten Berechnungsprogramm 	
<p>Bei Anlagen auf Basis emissionsarmer, biogener Energieträger:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bei Stückholz-, Hackgut- und Pelletsheizanlagen: Nachweis, dass die Anlage den Emissionsgrenzwerten der Umweltzeichen Richtlinie (UZ 37) bei Volllast entspricht. Ist der Kessel im Baubook (www.baubook.at/bmk) gelistet, gilt der Nachweis als erbracht. Andernfalls ist ein Prüfzeugnis vorzulegen • Bei Kachel- und Kaminöfen: Nachweis eines feuerungstechnischen Wirkungsgrades von mindestens 85 % bei Volllast mittels der Kachelofenrichtlinie oder eines Prüfzeugnisses einer akkreditierten Prüfanstalt • Bei Gemeinschaftsanlagen (Versorgung von mindestens zwei voneinander unabhängigen Wohnobjekten): Maßstäblicher Lageplan und Beiblatt für Gemeinschaftsanlagen • Bei Stückholzheizungen: Protokoll Abnahmeprüfung in Anlehnung an ÖNORM M 7510-4 	
<p>Bei elektrisch betriebenen Heizungswärmepumpen Sole/Wasser oder Wasser/Wasser und einer Jahresarbeitszahl von mindestens 4;0:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Falls erforderlich: Wasserrechtliche Bewilligung und Feststellungsbescheid (Schlussüberprüfung) der zuständigen Bezirkshauptmannschaft • Rechnerischer Nachweis der Jahresarbeitszahl (JAZ) von 4,0 (Berechnungsprogramm JAZcalc des Energieinstituts Vorarlberg) • Bei Gemeinschaftsanlagen (Versorgung von mindestens zwei voneinander unabhängigen Wohnobjekten): Maßstäblicher Lageplan und Beiblatt für Gemeinschaftsanlagen 	